

# Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **43 (1927)**

Heft 51

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nahrungsmittel, Brennstoffe, Bekleidung und Miete) steigt Ende Februar gleich wie im Vormonat auf 161 gegenüber 160 Ende Februar 1927 (Juni 1914 = 100). Die Veränderung der Nahrungsmittelpreise war im Berichtsmonat gering und zum Teil saisonmäßiger Natur.

### Totentafel.

† Adolf Räch sen., Malermeister in Solothurn, starb am 16. März im Alter von 68 Jahren.

† Josef Reiner-Janslin, Sattlermeister in Muttenz (Baselst.), starb am 16. März im Alter von 81 Jahren.

### Verschiedenes.

**Leistungen im Bau sanitärer Apparate.** (Eingef.) Jedermann ist heute der Überzeugung, daß alle Waren, somit auch die sanitären Apparate, bedeutend teurer sind als vor dem Kriege. Eine Ausnahme hierin bilden jedoch die Produkte der Fabrikanten der sanitären Apparate. Diese Fabrikanten haben es fertig gebracht, ihre Apparate, soweit solche für den allgemeinen Bedarf zur Verwendung kommen, wesentlich billiger liefern zu können, als vor dem Kriege.

Nachstehend eine Gegenüberstellung der für den Wohnungsbau allgemein gebräuchlichen Apparate unter Zugrundelegung der Durchschnittspreise im Jahre 1914 und der heutigen Preise (beispielsweise der Firma Söckli & Erb in Rüschacht):

	1914	1928
Kupferne Wascherbe . . . . .	Fr. 225.—	Fr. 220.—
Zweiteilige Waschröge . . . . .	„ 85.—	„ 80.—
Wäschezentrifugen . . . . .	„ 285.—	„ 240.—
Waschmaschinen . . . . .	„ 250.—	„ 225.—
Badewannen, Gußeisen, email- liert . . . . .	„ 122.—	„ 130.—
Badeöfen für Holz- und Kohlen- feuerung . . . . .	„ 170.—	„ 145.—
Gasbadeöfen . . . . .	„ 185.—	„ 125.—
Gashelbwasserautomaten . . . . .	„ 330.—	„ 300.—
Toiletten aus Fayence . . . . .	„ 72.—	„ 95.—
Wandbecken aus Fayence . . . . .	„ 22.—	„ 22.50
Rosetts mit Spülkasten . . . . .	„ 86.—	„ 80.—
Schüttsteinanlagen . . . . .	„ 131.—	„ 115.—

Das Typische in obigem Vergleich ist, daß die Apparate zum Teil ausländischen Fabrikates, beispielsweise die Fayence-Toiletten, um zirka 30 % teurer sind, während die ausnahmslos nunmehr in der Schweiz fabrizierten Apparate zirka 30 % billiger geworden sind.

Der Durchschnittspreis für die zu einem heutigen Wohnbau benötigten Apparate ergibt immerhin noch eine Verbilligung von zirka 10 % gegenüber den Vorkriegspreisen. Es wäre interessant zu erfahren, ob noch ein Produzent für die Baubranche einen ähnlichen Index aufweisen kann.

Wenn man bedenkt, daß die heutigen Apparate qualitativ bedeutend besser und wirtschaftlicher sind; daß die dazu verwendeten Rohmaterialien, Kupfer zc. zirka 60 % teurer und die Stundenlöhne zirka 100 % höher sind,

so ergibt dies beispielsweise bei den Gasbadeöfen eine effektive Verbilligung von zirka 60 %. Gewiß ein einzig dastehendes Beispiel der volkswirtschaftlichen Tätigkeit dieser Fabrikanten, durch welche es auch dem weniger bemittelten Bauherrn ermöglicht wird, die für das allgemeine Wohlbefinden so nötigen sanitären Einrichtungen sich zu beschaffen.

Beim Einkauf von sanitären Apparaten wäre es daher jedermanns Pflicht, die Fabrikate unserer Fabriken hier in der Schweiz zu berücksichtigen, umso mehr als dieselben hochwertiger und dazu billiger sind als die ausländischen.  
Ph. Erb, Ingenieur.

**Autogen-Schweißkurs.** (Mitget.) Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf veranstaltet vom 3. bis 5. April 1928 für ihre Kunden und weitere Interessenten neuerdings einen Schweißkurs, an dem Gelegenheit geboten ist, sich mit dem Schweißen der verschiedenen Metalle vertraut zu machen. Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von geübten Fachleuten erteilt. Ebenso wird die elektrische Lichtbogen-Schweißung vorgeführt. Man verlange sofort das ausführliche Programm von obiger Gesellschaft.

### Literatur.

Dr. med. F. A. Nager, „Die Seelennot der Schwerhörigen“. Antrittsvorlesung an der Universität Zürich. 16 Seiten 8°, Preis Fr. 1.—. Verlag Orell Füssli, Zürich.

Diese Schrift, die Antrittsvorlesung des weitbekannten Dozenten an der Zürcher Universität, beschreibt eingehend die Wirkungen der Schwerhörigkeit auf die verschiedenen Lebensalter der Menschen. Sie beleuchtet die großen Hindernisse, die eine Gehörchwäche für die geistige Entwicklung des Kindes mit sich bringt und befaßt sich dann mit den schwerwiegenden Auswirkungen der Schwerhörigkeit beim Erwachsenen. Nachträglich werden die Mittel und Wege angegeben, um die seelische Depression erfolgreich zu überwinden. Der Autor möchte in dieser, von tiefstem Verständnis und Gefühl diktierten und wissenschaftlich ausgezeichnet fundierten Arbeit, namentlich die Hörenden auf diese Verhältnisse aufmerksam machen, damit sie ein besseres Verständnis für die Lage der Schwerhörigen gewinnen.

### Aus der Praxis. — Für die Praxis.

#### Fragen.

**102.** Verkauf, Tausch, und Arbeitsgesuche werden unter dieser Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

**103.** Wer hätte abzugeben 1 gebrauchte, gut erhaltene oder neue Hobelmesserschleifmaschine mit Messerschleifer von Hand oder Kurbielschraube? Offerten an Jos. Schuler, Sägerei und Baugeschäft, Zimmensee (Schwyz).

**104.** Wer liefert eine gebrauchte, gut erhaltene Hobelmesserschleifmaschine (automatisch)? Offerten an Widmer Söhne, Baugeschäft, Bözsaan.

**105.** Wer erstellt Pläne für Chaletbau nach vorgelegten Skizzen und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre 104 an die Exped.

**106.** Wer liefert kleine Kompressoren (Schweizerfabrikat)? Offerten an Wäskerei-Maschinen-Fabrik A. Gleis, Siffich (Basel).

**107.** Wer liefert Holzwashmaschinen zum Anmontieren von Wassermotoren und Riemenvorgelegten? Offerten unter Chiffre Z 106 an die Exped.

**108.** Wer erstellt Feststätten in Holzkonstruktion? Offerten unter Chiffre 107 an die Exped.

G. Bopp & Co., Drahtwarenfabrik, Zürich Tel. Hot-  
Froschaugasse 9. - 49.15

Drahtgeflechte 4- u. 6eckig

Siebe, Sandgatter

Zaundrähte

Gitter aller Art

Fein-Metalltuch

für techn. Zwecke. 3796

